



## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 6/2008 vom 09.10.2008
5. Kulturzentrum Marstall **2008/123/2**  
- Zuschuss 2009
6. Städtepartnerschaft Esplugues **2008/135**  
- Standort für die Aufstellung eines Kunstwerkes anlässlich der  
20-jährigen Partnerschaft -
7. Erlass der Haushaltssatzung 2009, 1. Beratung
8. Gebührensatzung der Volkshochschule der Stadt Ahrensburg **2008/134/1**
9. Kenntnisnahmen
- 9.1. Neubau einer Turnhalle bei der Grundschule Am Hagen
- 9.2. Zaun Grundschule Am Reesenbütel
- 9.3. Museumsturnhalle Stormarnschule
- 9.4. Schulentwicklungsplan des Kreises Stormarn
- 9.5. Sportanlage Stormarnplatz
- 9.6. Tag des Sports
10. Verschiedenes
- 10.1. Ausfallbürgschaften für Kulturveranstaltungen
- 10.2. Reinigungsqualität in den Schulen
- 10.3. Modell der Großen Straße
- 10.4. Blitzschutz für Kunstrasenplätzen
- 10.5. Tunnel Manhagener Allee - fehlende bzw. kaputte Mosaiken -
- 10.6. Hinweisschilder für die Sporthalle IGS

## **1 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen zur Einwohnerfragestunde gestellt.

## **2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

## **3 Festsetzung der Tagesordnung**

Die Verwaltung schlägt vor, als neue Tagesordnungspunkte 8 und 9 folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

8. Festsetzung des Entgeltes für Geigenunterricht ab 2009  
Vorlagen-Nr. 2008/173 und
9. Gebührensatzung der Volkshochschule der Stadt Ahrensburg  
Vorlagen-Nr. 2008/134/1

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Vorlage – Festsetzung des Entgeltes für Geigenunterricht ab 2009 – nicht in die Tagesordnung aufzunehmen, da Herr Stadtverordneter Schubbert von Hobe diese Angelegenheit nicht als Tischvorlage beraten möchte.

Dieser Punkt wird in der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 04.12.2008 beraten.

Die Gebührensatzung der Volkshochschule der Stadt Ahrensburg wird in die Tagesordnung als neuer TOP 8 ausgenommen, da es sich hier nur um die Korrektur von 2 Druckfehlern im Satzungstext handelt.

Mit dieser Maßgabe wird die Tagesordnung genehmigt.

#### **4 Genehmigung des Protokolls Nr. 6/2008 vom 09.10.2008**

Die Verwaltung teilt mit, dass das Protokoll bezüglich der Anwesenheitsliste wie folgt korrigiert werden muss:

Frau Stadtverordnete Monja Löwer ist als nicht offizielle Vertreterin von Herrn Schubert von Hobe benannt worden. Sie darf folglich nicht unter der Rubrik Stadtverordnete aufgeführt werden, sondern es muss der Eintrag unter der Rubrik „Weitere Stadtverordnete und Beiratsmitglieder“ erfolgen.

Das Protokoll wird mit dieser Maßgabe genehmigt.

Herr Löscher legt einen Änderungsantrag zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages vor (**siehe Anlage**) und erläutert die Begründung. Er spricht sich dagegen aus, dass das Konzept des Jahres 2009 Grundlage für die Bezuschussung der Jahre 2010 und 2011 sein soll. Aus seiner Sicht sollte darüber in 2009 neu verhandelt werden.

Herr Stadtverordneter Stern stellt einen weiteren Änderungsantrag, in Punkt 2 das Jahr 2011 zu streichen. Dieser ist inhaltlich mit dem Antrag von Herrn Löscher vergleichbar, aber nicht so weit reichend.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der erforderlichen Planungssicherheit eine Beschlussfassung für zwei Jahre (2009 + 2010) anzuerkennen wäre.

Herr Stadtverordneter Ortmann trägt vor, dass er die Zuschusshöhe für zu hoch hält und beantragt, sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch den Zuschuss auf 50.000 € zu reduzieren.

Hierzu werden Bedenken von verschiedenen Stadtverordneten geäußert. Es wird bezweifelt, dass durch die Reduzierung der Veranstaltungen die Fixkosten in gefordertem Ausmaß eingespart werden können. Dementsprechend wäre dies ohnehin der falsche Weg, die optimale Förderung langfristig zu ermitteln.

Zuerst muss der konzeptionelle Rahmen festgelegt werden, um dann anschließend den finanziellen Rahmen stecken zu können.

Frau Schwarz vom Seniorenbeirat informiert, dass das Kulturzentrum Marstall im Vergleich zum Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V. ein weiter gefächertes Kulturprogramm bietet; neben Musik und Theaterveranstaltungen werden unter anderem Ausstellungen, Diskussionen, Lesungen und Tanz angeboten.

Im Anschluss wird über die vorgelegten Anträge abgestimmt:

- a) Antrag der WAB, den Zuschuss auf 50.000 € zu reduzieren.

**Abstimmungsergebnis:** **6 dagegen**  
**1 dafür**

- b) Antrag der FDP, den Satz 2 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern: "Für die Jahre 2010 bis 2011 wird eine Vereinbarung über einen jährlichen Zuschuss unter Heranziehung einer Erklärung des Vorstandes des Kulturzentrums Marstall über die Zukunftsfähigkeit des Konzeptes und der Änderung selbigen in 2009 erarbeitet."

**Abstimmungsergebnis:** **alle dagegen**



Herr Krause erläutert die Vorlage. Da es sich bei der Auswahl des Standortes auch um eine kulturelle Angelegenheit handelt, befasst sich auch der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss neben dem Bau- und Planungsausschuss mit dieser Vorlage. Die Zuständigkeit ist zurzeit noch nicht abschließend geklärt.

Die Verwaltung erläutert den aktuellen Stand der vom Bau- und Planungsausschuss initiierten Umfrage (Presse + Internet):

Auf Veranlassung des Bau- und Planungsausschusses wurde vom 7. bis 31. Oktober 2008 eine geschlossene Umfrage zum Standort der Skulptur aus Macael via E-Mail und Internet durchgeführt.

An der Abstimmung im Internet haben insgesamt 275 Personen teilgenommen (Mehrfachabstimmung ausgeschlossen).

Von den abgegebenen Stimmen entfielen die meisten, nämlich 156, das entspricht 56,7 %, auf den Eingangsbereich des Rathauses als Standort für die Skulptur.

Mit 12,4 % (34 Stimmen) und 11,3 % (31 Stimmen) folgen der Schlossbereich und der Alte Markt/Gottesbuden mit deutlichem Abstand auf den Plätzen 2 und 3.

Auf den ursprünglichen Verwaltungsvorschlag Grünanlage/Kerntangente/Hagener Allee/Bahnhofstraße entfielen 24 Stimmen (8,7 %). Am wenigsten Stimmen wurden für die Grünfläche im Bereich des Tunnels Hagener Allee mit 13 Stimmen (4,7 %) abgegeben. Für keinen der genannten Standorte votierten 17 Personen (6,2 %).

Zu den letztgenannten dürfen zwei Bürger zählen, die ihrerseits Alternativvorschläge eingereicht haben. Einerseits wird hier der Espluguesring vorgeschlagen, andererseits, motiviert durch den Schüleraustausch, die Integrierte Gesamtschule.

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Standorte und kommen zum Ergebnis, dass sich das Umfeld des Rathauses aufgrund seiner Zentralität als geeignet erweist.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, im Umfeld des Rathauses konkrete Platzierungen vorzuschlagen und eine gemeinsame Beratung mit dem Bau- und Planungsausschuss zu ermöglichen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## 7 **Erlass der Haushaltssatzung 2009, 1. Beratung**

Zu Beginn der Beratung wird festgelegt, dass in der heutigen Sitzung ausschließlich Fragen gestellt werden können.

Konkrete Fragen zur Systematik des Haushalts (Teilergebnis Haushalt bzw. Teil Finanzhaushalt) können in der heutigen Sitzung von Frau Haase aus dem Fachdienst 1.1/Finanzmanagement beantwortet werden.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

### **Grüne Seiten, S. 12, Stormarnschule Produkt 21705**

*Errichtung von weiteren Stellplätzen und Erweiterung  
der Fahrradstellplätze = 32.000 €*

Hierzu wird berichtet, dass im kommenden Jahr vorgesehen ist, die vorhandenen Fahrradstellplätze zu erneuern bzw. zu ergänzen. Im Dezember 2007 hat die Schülerversammlung der Stormarnschule hierzu einen entsprechenden Antrag gestellt. Des Weiteren ist vorgesehen, auf dem rückwärtigen Grundstück Waldstraße 12 weitere Fahrradstellplätze zu errichten. Gegebenenfalls werden hier 2 bis 3 Stellplätze für Pkw erstellt. Beide Maßnahmen sind in 2009 vorgesehen.

### *Schulhofsanierung Schulzentrum Am Heimgarten bzw. IGS Ahrensburg*

Auf Nachfrage berichtet die Schulverwaltung, dass mit einem Kostenvolumen von 134.000 € die alte Fläche der Pavillons im Schulzentrum Am Heimgarten saniert werden soll. Bei der IGS Ahrensburg soll mit einem Kostenvolumen von 220.000 € die Schulhoffläche einschließlich der Siele erneuert werden. Die Abweichungen bei den Kosten begründen sich zusätzlich durch die unterschiedlichen Nutzflächen beider Schulhöfe.

### **Grundschule Am Hagen Produkt 21110**

500.000 € für 2011 wird 1.000.000 € für 2012.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass zunächst vorgesehen ist zu prüfen, ob auf dem begrenzten Grundstück der Grundschule Am Hagen eine größere Sporthalle erstellt werden kann. Die Prüfung wird hausintern im ersten Quartal 2009 erstellt. Aus diesem Grund sind die Zahlen im Haushaltsplan 2009 nur vorläufig.

**Grundschule Am Aalfang  
Produkt 21115**

Die Schulverwaltung berichtet, dass die Grundschule Am Aalfang einen Antrag auf 5.000 € für die Beschaffung von beweglichem Vermögen in 2009 gestellt hat, um eine bessere Doppelnutzung von Hort und Grundschule in den Klassenräumen zu ermöglichen. Die Grundschule Am Aalfang möchte mit diesen Mitteln Schränke bzw. Regale erwerben.

Die Verwaltung berichtet, dass die Doppelnutzung Hort/Schule von Klassenräumen in der Vergangenheit erhebliche Probleme in allen Grundschulstandorten aufgeworfen hat. Dies ist begründet durch die unterschiedlichen pädagogischen Konzepte von Hort und Schule. Durch eine Vielzahl von Gesprächen vor Ort konnte die Verwaltung erreichen, dass hier ein Konsens zwischen beiden Nutzergruppen gefunden werden konnte. Dennoch sollten alle Maßnahmen getroffen werden, um eine Doppelnutzung möglichst reibungslos zu ermöglichen.

Auf Nachfrage von Herrn Löscher hinsichtlich einer möglichen Schließung der Fritz-Reuter-Schule teilt die Verwaltung mit, dass die Fritz-Reuter-Schule zurzeit noch 65 Schülerinnen und Schüler hat. Dazu kommt, dass die Fritz-Reuter-Schule dezentral in 9 Grundschulen Fördermaßnahmen betreut. Neben der Nutzung durch die Fritz-Reuter-Schule werden ab Sommer 2008 zwei Klassenräume durch die IGS-Oberstufe genutzt. Ab Sommer 2009 sollen weitere 2 Klassenräume dazu kommen. Des Weiteren nutzt der Hort Reesenbüttel 2 Klassenräume im Gebäude der Fritz-Reuter-Schule.

Herr Stadtverordneter Stern macht deutlich, dass ab 2012 die Stadt Ahrensburg mit sinkenden Schülerzahlen zu rechnen hat, dadurch sind Erweiterungsbauten zum jetzigen Zeitpunkt nicht wirtschaftlich. Die zurzeit sehr hohen Schülerzahlen in den einzelnen Schulstandorten müssen bis zu diesem Zeitpunkt durch die Schulen hingenommen werden.

**Produkt 21700 und 21820  
Beschilderung des Schulzentrums jeweils 5.000 €**

Die Verwaltung berichtet, dass eventuell im kommenden Jahr vorgesehen ist, dass sich die Schulen im Gymnasium Am Heimgarten sowie Gemeinschaftsschulen im Schulzentrum Am Heimgarten neue Namen geben. Nach Abschluss dieses Verfahrens ist vorgesehen, mit den vorgenannten Mitteln im Eingangsbereich des Schulgebäudes die Schulnamen gut sichtbar (eventuell mit Schullogo) anzubringen.

Die Schulverwaltung führt aus, dass am 18. November 2008 eine Schulleiterbesprechung mit dem Thema Haushaltsplan 2009 stattfindet. Hier soll mit den Ahrensburger Schulleitungen im Detail nochmals über den Haushaltsplan 2009 gesprochen werden. In diesem Zusammenhang teilt die Schulverwaltung mit, dass die Grundschule Am Aalfang weitere 3.000 € für Lernmittel in 2009 beantragt hat. Dieser Antrag soll zunächst mit allen Schulleitungen der Ahrensburger Grundschulen am 18.11.2008 besprochen werden, da in der Vorbereitung zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2009 im Mai seitens der Ahrensburger Schulen die Lernmittel einheitlich festgesetzt worden sind.

Bei der Stadt Ahrensburg sind im Bereich Kultur in den letzten Wochen zusätzliche Anträge für den Haushaltsplan 2009 eingegangen:

1. Erhöhung des Zuschusses an den Verein Jugendorchester Ahrensburg um 20 %.
2. Ein weiterer Antrag vom Jugendorchester Ahrensburg auf Beteiligung der Stadt Ahrensburg an einem Defizit bedingt durch eine Japanreise. Das Defizit insgesamt beziffert sich auf 12.150 €.
3. Antrag auf Bezuschussung der Musiknacht am 25.04.2009 in Höhe von 2.500 €.
4. Antrag auf Durchführung eines Amateur-Jazz-Festivals in 2009 im Marstall in Höhe von 3.000 €.

Die entsprechenden Vorlagen werden für die nächste Sitzung gefertigt.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

Die nächste Beratung über den Haushaltsplan 2009 ist am 04.12.2008.

**8      Gebührensatzung der Volkshochschule der Stadt Ahrens-      2008/134/1  
burg**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt ohne Aussprache über den  
Beschlussvorschlag ab:

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## **9 Kennntnisnahmen**

### **9.1 Neubau einer Turnhalle bei der Grundschule Am Hagen**

Die Verwaltung berichtet, dass mit den Untersuchungen über einen möglichen Sporthallenneubau bei der Grundschule Am Hagen frühestens im nächsten Jahr begonnen werden kann. Der Fachdienst ZGW führt zurzeit die Maßnahmen des Jahres 2008 zu Ende und strebt an, insbesondere im Hinblick auf das veränderte System der Haushaltsführung möglichst diese Maßnahmen noch im Jahr 2008 abzurechnen.

### **9.2 Zaun Grundschule Am Reesenbütel**

Auf Nachfrage des Ausschusses in der vergangenen Sitzung teilt die Verwaltung mit, dass für eine Instandsetzung des Zaunes nicht nur aufgrund einer Länge von ca. 110 m ein erheblicher Mittelbedarf erforderlich ist. Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr die 3 durchgerosteten Elemente zu erneuern und die Mauerpfeiler auszubessern bzw. neu aufzusetzen. Ein Neuanstrich der Gitterelemente ist abhängig von der Mittelbereitstellung.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist einhellig der Auffassung, dass der Zaun an der Schimmelmannstraße für Gäste und Nutzer der Schule auch das Erscheinungsbild der Schule nach außen darstellt. Ein verrosteter Zaun macht einen ungepflegten Eindruck. Aus diesem Grund spricht sich der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss eindringlich dafür aus, dass im kommenden Jahr der Zaun gestrichen wird.

### **9.3 Museumsturnhalle Stormarnschule**

Zur Verbesserung der Akustik in der Museumsturnhalle Stormarnschule wurde zwischenzeitlich ein Akustiker beauftragt und die erforderlichen Messungen für die Berechnungen durchgeführt. Die Ausarbeitung wird für Ende November erwartet. Darauf erfolgt die Planung und Ausschreibung bzw. Angebotseinholung. Es wird davon ausgegangen, dass die Angebote zum Jahresende vorliegen und die Auftragsvergabe Anfang Januar erfolgen kann. Zur Durchführung der Arbeiten sind mindestens 2 Wochen erforderlich, dafür kommen die Osterferien in Betracht oder ein von der Schulleitung anderer freigegebener Zeitraum.

Zu beachten ist, dass vorab die erforderlichen Maßnahmen mit der Denkmalpflege abgestimmt werden müssen.

## 9.4 Schulentwicklungsplan des Kreises Stormarn

Die Verwaltung teilt mit, dass der Kreis Stormarn den Schulentwicklungsplan 2008/2009, Teil A – Bestandsaufnahme und Bewertung der Stadt Ahrensburg – übersandt hat. Die darin enthaltenen Daten entsprechen der Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 bis 2011. Hinsichtlich der Entwicklung der beiden Ahrensburger Gymnasien wird Folgendes ausgeführt:

„Für die beiden Gymnasien wird zur Steuerung der Aufnahmekapazitäten wechselseitig eine Begrenzung auf 3 bis 4 Eingangsklassen praktiziert“.

Diese Aussage aus der Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg entspricht nicht der Realität.

Hierfür soll folgender Passus aufgenommen werden:

**„Für die beiden Gymnasien soll zur Steuerung der Aufnahmekapazitäten eine wechselseitige Begrenzung auf 3 bzw. 4 Eingangsklassen praktiziert werden. Die Stormarnschule ist von dieser Regelung im Schuljahr 2008/2009 abgewichen. Eventuell daraus resultierende Raummehrbedarfe werden von der Stadt Ahrensburg nicht abgedeckt und müssen schulintern aufgefangen werden.“**

**Langfristig sollen – insbesondere unter dem Gesichtspunkt sinkender Schülerzahlen – möglichst 3 Eingangsklassen bei den Gymnasien gebildet werden.“**

Stadtverordneter Stern weist darauf hin, dass bei einer Begrenzung der Stormarnschule auf 3 Eingangsklassen nicht automatisch die abgewiesenen Schülerinnen und Schüler zum Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten wechseln. Die Vergangenheit hat vielmehr gezeigt, dass eine Vielzahl der Schülerinnen und Schüler dann zum Emil-von-Behring-Gymnasium nach Großhansdorf gehen.

Die Verwaltung weist nochmals darauf hin, dass der Raumbestand der Stormarnschule nur für ein 3-zügiges Gymnasium ausreichend ist. Es besteht die Gefahr, dass für den Fall, dass die Stormarnschule in den nächsten Jahren wiederum jeweils 4 Eingangsklassen bildet, langfristig erhebliche Raumdefizite entstehen und die Stadt Ahrensburg als Schulträger unter Zugzwang kommt.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

## **9.5 Sportanlage Stormarnplatz**

Die Verwaltung teilt mit, dass der neue Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Ahrensburg und dem ATSV am 28. Oktober 2008 unterzeichnet wurde.

Im neuen Vertrag wurden nun zusätzlich der Stormarnplatz 2 und die Lärm-schutzbeschränkungen aus der Baugenehmigung aufgenommen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass das Naturrasenspielfeld nur bis zum Baubeginn Peter-Rantzau-Haus Bestandteil des Vertrages ist. Mit Baubeginn entfällt der Nutzungsanspruch. Die Aufgaben des Platzwartes wurden genauer definiert.

Die Stadt Ahrensburg hat zudem bessere Möglichkeiten, bei Unstimmigkeiten der Vereine untereinander oder bei Anmeldung von Eigenbedarf und Fremdnutzungen zu entscheiden und zu reagieren.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

## **9.6 Tag des Sports**

Die Verwaltung teilt mit, dass am 30. Oktober 2008 um 17:00 Uhr die Arbeitsgruppe „Tag des Sports“ im Rathaus getagt hat.

Zurzeit ist noch nicht geklärt, ob der „Tag des Sports“ und die Veranstaltung „Stormarn kocht auf“ im nächsten Jahr wunschgemäß am Sonntag, dem 20. September 2009, stattfinden kann.

Das Bauamt hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die Baumaßnahme Große Straße für den Zeitraum 16. Februar 2009 bis 27. November 2009 veranschlagt ist. Damit steht die Wunschveranstaltungsfläche somit nicht zur Verfügung. Es wird nun hausintern geprüft, ob eine Ausweichfläche zum Beispiel Rondeel und Hagener Allee zur Verfügung gestellt werden kann. Sollte dies nicht gelingen, so wird die DEHOGA im nächsten Jahr in eine andere Stadt ausweichen und es könnte keine Kombination der beiden Veranstaltungen erfolgen.

Der „Tag des Sports“ als Single-Veranstaltung wäre nur schwerlich zu realisieren.

## **10 Verschiedenes**

### **10.1 Ausfallbürgschaften für Kulturveranstaltungen**

Die Verwaltung berichtet, dass die Ahrensburger Kulturvereine nicht über eine Ausfallbürgschaft für Veranstaltungen verfügen.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass eine entsprechende Versicherung mit geringen Beitragszahlungen realisiert werden könnte. Die Verwaltung wird nochmals beauftragt, hier entsprechend tätig zu werden, da es für sinnvoll angesehen wird, das Risiko „Ausfall wegen höherer Gewalt“ abzudecken.

### **10.2 Reinigungsqualität in den Schulen**

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass vorgesehen ist, zunächst in der nächsten Schulleiterbesprechung am 18.11.2008 die Thematik zu besprechen und anschließend am 04.12.2008 den Tagesordnungspunkt „Reinigungsqualität in den Ahrensburger Schulen“ im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zu beraten. Die Ahrensburger Schulleitungen wurden bereits schriftlich aufgefordert, zur Reinigungsqualität eine Stellungnahme abzugeben.

### **10.3 Modell der Großen Straße**

Die Verwaltung teilt mit, dass im Rathausfoyer für große Ausstellungsgegenstände kein Platz vorhanden ist. Das Prinzip der Wanderausstellungen im Foyer des Ahrensburger Rathauses hat sich in den letzten Jahrzehnten bewährt. Sollten im Rathausfoyer weitere „feste“ Ausstellungsgegenstände installiert werden, ist dies kaum mit den Wanderausstellungen zu vereinbaren.

### **10.4 Blitzschutz für Kunstrasenplätzen**

Die Verwaltung berichtet, dass eine entsprechende Recherche hinsichtlich der Beispielbarkeit von Kunstrasenplätzen bei Gewitter (Nässe im Untergrund) ergeben hat, dass kein erhöhtes Gefährdungspotential gegeben ist. Vielmehr ist es so, dass die Flutlichtmasten geerdet sind. Bei einem Blitzeinschlag im Spielfeld ist grundsätzlich eine Leitbarkeit bei Nässe im Boden gegeben. Das betrifft aber auch sämtliche Sportplätze (auch Naturrasen).

Grundsätzlich gilt, dass bei Gewitter der Spielbetrieb eingestellt werden muss.

#### **10.5 Tunnel Manhagener Allee - fehlende bzw. kaputte Mosaiken -**

Herr Schubbert von Hobe weist nochmals darauf hin, dass im Tunnel Manhagener Allee die dort befindlichen Mosaiken teilweise kaputt sind. Auch besteht die Möglichkeit, noch weitere Mosaiken aufzustellen.

#### **10.6 Hinweisschilder für die Sporthalle IGS**

Frau Stadtverordnete Unger weist darauf hin, dass auswärtige Gäste die Sporthalle IGS kaum finden können. Hier sollten Hinweisschilder an bestimmten Kreuzungen aufgestellt werden, sodass stadtkundige Besucher und Nutzer der Halle den Hinweisschildern folgen können.

gez. Matthias Stern  
Vorsitzender

gez. Robert Tessmer  
Protokollführer